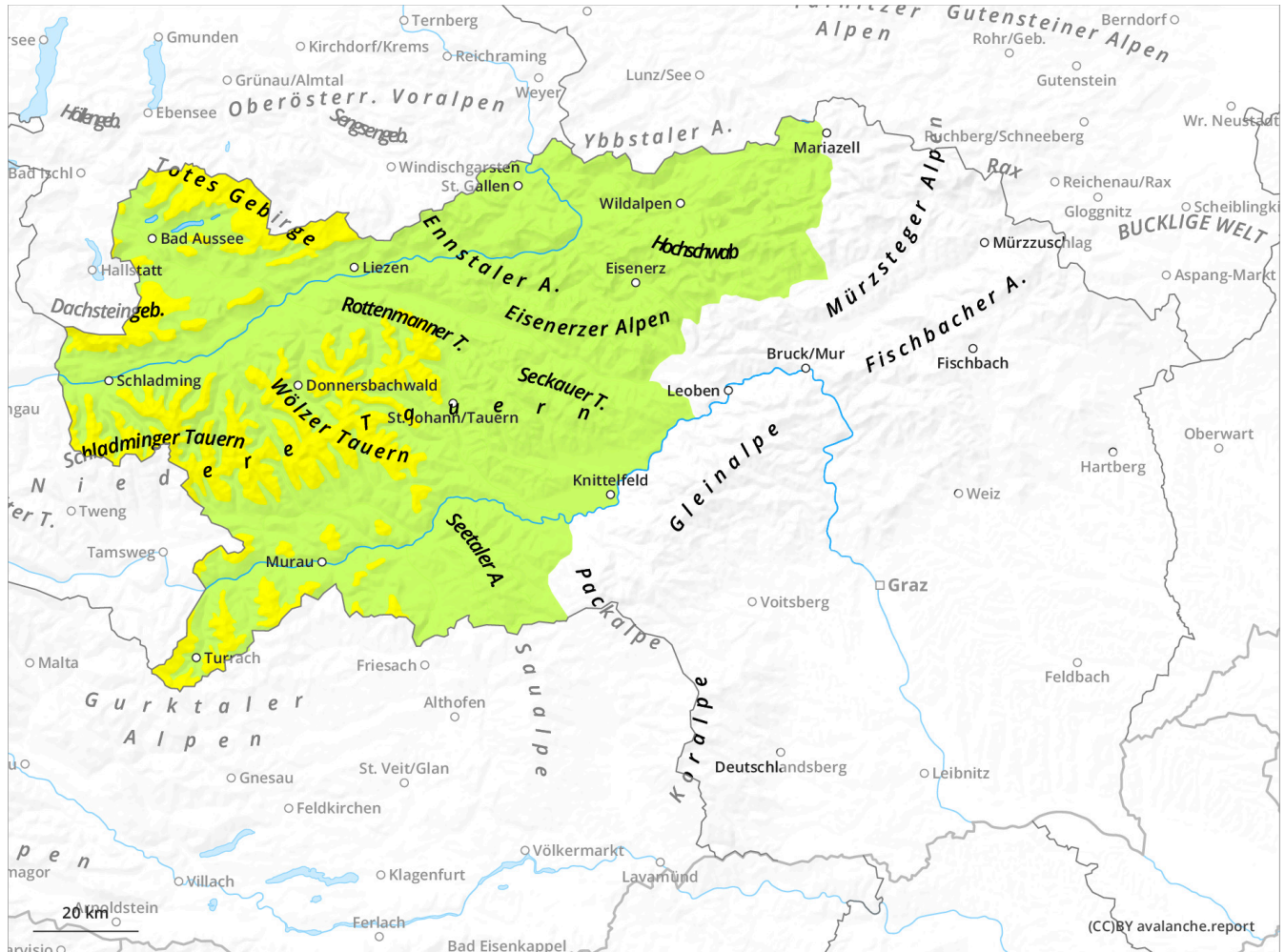
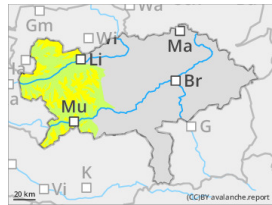


Zunehmende Gleitschneeaktivität.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



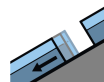
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 31. Jänner 2025



Altschnee



1800m



Gleitschnee



2000m

Altschnee in den Hochlagen und zunehmende Gleitschneeaktivität.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über 1800 m mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem bildet weiterhin die schwache Altschneedecke unter frischen Tribschneepaketeten. Die vereinzelt Gefährtenstellen befinden sich vornehmlich in den Einfahrts- und Randbereichen von extrem steilen Rinnen und Mulden der Expositionen Nord bis Ost. Unterhalb von 2000 m können zudem spontane Gleitschnee- oder nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilen Hängen nicht ausgeschlossen werden. Bereiche unter geöffneten Schneemäulern meiden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in die Hochlagen feucht, teilweise bis zum Grund nass. In der Nacht bildet sich ein Harschdeckel, exponierte Bereiche sind eisig und hart. Besonders in den Nord- bis Ostexpositionen haben sich frische, dünne Tribschneepakete auf einer feuchten und durch kantige Aufbauung geschwächten Altschneedecke abgelagert.

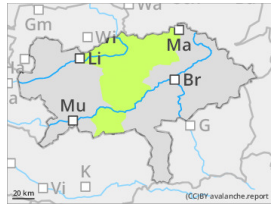
Wetter

Am Donnerstag weht der Wind aus Südwest, das Temperaturniveau steigt wieder etwas an. In 2000 m Höhe hat es zu Mittag -1 bis +1 Grad. Dazu scheint überwiegend die Sonne, Wolken in höheren Schichten sind harmlos.

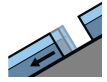
Tendenz

Am Freitag bringt eine Kaltfront etwas tiefere Temperaturen, von Norden her werden dichte Wolken mit wenig Schneefall mehr. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 31. Jänner 2025



Gleitschnee



Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Nur vereinzelt können aus extrem steilen Hängen spontane Gleitschnee- und nasse Lockerschneelawinen abrutschen. Bereiche unter geöffneten Schneemäulern meiden. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Es liegt generell unterdurchschnittlich viel Schnee. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind größtenteils aper, in der Früh sind die Oberflächen eisig und hart. Ansonsten ist die Schneedecke bis auf die Gipfel feucht, teilweise bis zum Grund nass. Kleinräumig liegt in nord- bis ostexponierten Hochlagen frischer dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke.

Wetter

Am Donnerstag weht der Wind aus Südwest, das Temperaturniveau steigt wieder etwas an. In 2000 m Höhe hat es zu Mittag -1 bis +1 Grad. Dazu scheint überwiegend die Sonne, Wolken in höheren Schichten sind harmlos.

Tendenz

Am Freitag bringt eine Kaltfront etwas tiefere Temperaturen, von Norden her werden dichte Wolken mit wenig Schneefall mehr. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.